

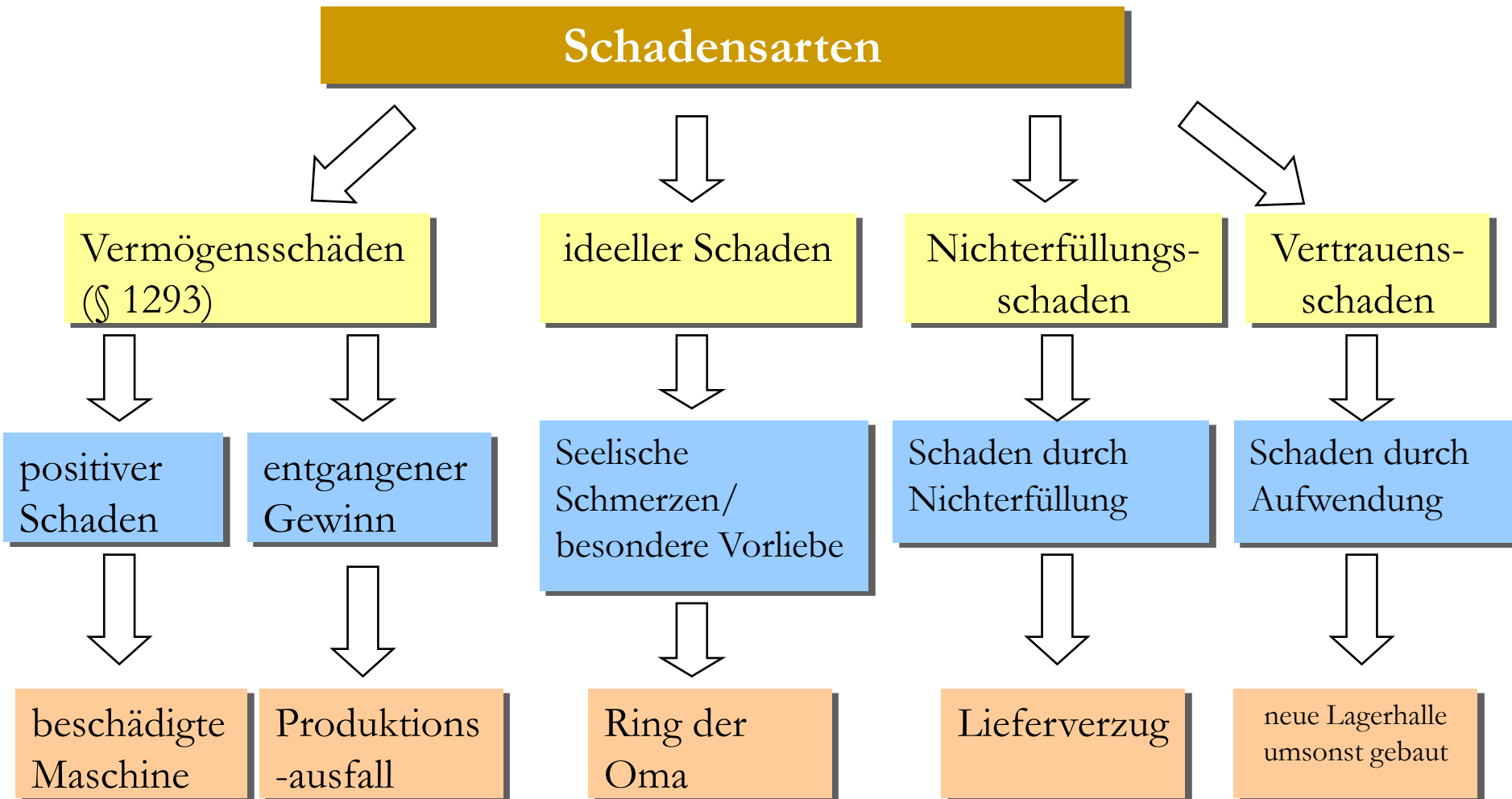
# Überblick über Struktur des ö. Haftungsrechts (Schadenersatzrecht)

1. Überblick
2. Grundregeln des SchR
3. Deliktisches SchR
4. Vertragliches SchR
5. Drittschadensproblem
6. Sonderregelungen

1. Eintritt eines Schadens
  - + 2. Verursachung des Schadens (Kausalität)
  - + 3. Rechtswidrigkeit der Schadensverursachung
  - + 4. Verschulden
- 

⇒ Schadenersatzanspruch

## 2. Grundregeln des SchR 1

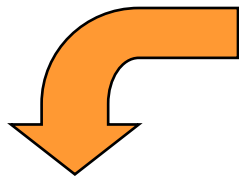


## 2. Grundregeln des SchR 2

### Kausalität - das Prinzip der Verursachung

kausal = *Conditio sine qua non*

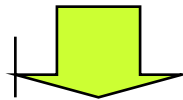
Bedingung ohne die ein Schaden nicht entstanden wäre



Überholende  
Kausalität

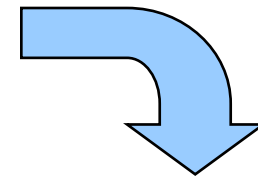
Vergifteter Mann  
wird erschossen

aber



kumulative  
Kausalität

2 Lieferanten  
liefern nicht



alternative  
Kausalität

2 Jäger erschießen  
den Treiber

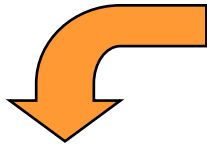
## 2. Grundregeln des SchR 3

### Rechtswidrigkeit des Verhaltens

Verhalten ist rechtswidrig, wenn es gegen Gebote, Verbote der Rechtsordnung oder gegen die guten Sitten verstößt (§ 1295)

Erfordernis:

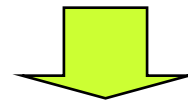
Rechtswidrigkeitszusammenhang = Realisierung des Schutzzwecks der Norm



Rechtfertigungsgründe

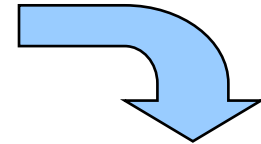
an sich rw Verhalten  
wird rechtmäßig

aber:



Verkehrssicherungspflichten/  
absolut geschützte Rechtsgüter

nicht jede RW läßt sich  
unmittelbar  
aus dem Gesetz erkennen



rechtmäßiges  
Alternativverhalten

wäre Schaden auch ohne  
rw Verhalten eingetreten?

## 2. Grundregeln des SchR 4

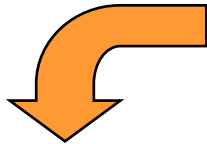
### Verschuldensprinzip

Persönliche Vorwerfbarkeit des Verhaltens

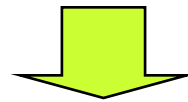
Voraussetzung:

Deliktsfähigkeit (14.LJ)

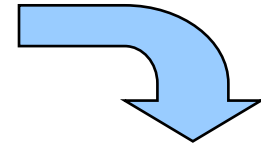
#### Verschuldensgrade



Vorsatz



grobe Fahrlässigkeit



leichte Fahrlässigkeit

Bewusst und gewollt  
dolus eventualis genügt

auffallende Sorglosigkeit

gelegentlicher Fehler

## 2. Grundregeln des SchR 5

- Schadenersatz

Wiederherstellung des vorigen Standes

wenn untunlich → Geldersatz

- Ausmaß des Schadenersatzes

- Leichtes Verschulden → erlittene Beschädigung  
(abstrakt, objektiv)

- Schweres Verschulden → volle Genugtuung  
(konkret, entgangener Gewinn)

- Sondernormen → ideelle Schäden

## 2. Grundregeln des SchR 6

### Mehrheit von „Tätern“

- **Mehrere Schädiger:**
  - gemeinschaftlich, vorsätzlich → Solidarhaftung für Gesamtschaden
  - Unabhängig oder fahrlässig → Haftung nach Anteilen  
Solidarisch, wenn Anteil nicht bestimmbar
- **„Mitverschulden“ des Geschädigten**
  - Anteilstragung durch Geschädigten
  - Allgemeine Schadensminderungspflicht § 1304



#### Haftung aus Delikt

- Haftung ergibt sich aus Verletzung einer Verhaltenspflicht, die gegenüber jedermann gilt
- Begründung durch Verletzung absoluter Rechte (Leben, Eigentum)  
Verletzung von Schutzgesetzen (STVO), absichtliche Schadenszufügung, schikanöse Rechtsausübung
- Gehilfenhaftung nur bei untüchtigen oder gefährlichen Gehilfen § 1315
- Beweislast: Geschädigter muss Verschulden beweisen

## 4. Vertragliches SchR

### Vertragshaftung

Vorraussetzung:

Bestehen eines Vertragsverhältnis

Begründung:

Verletzung einer vertraglichen/nebenvertraglichen Pflicht

Ersatzumfang:

auch Schäden am reinen Vermögen

Gehilfenhaftung:

wie für eigenes Verschulden § 1313a

Beweislast:

Schädiger muss sich frei beweisen § 1298

# 5. Drittschadenproblem

**Beispiel:** A überfährt B mit dem Auto, die eine Stunde später einen Vertrag mit F unterzeichnen soll. F verliert dadurch viel Geld, weil B nicht unterfertigen kann

## Grundregeln:

Ersatz nur für Schäden an absolut geschützten Rechtsgütern zB Eigentum, Leib und leben etc

kein Ersatz für reine Vermögensschäden

## aber zahlreiche Ausnahmen:

verletztes Schutzgesetz soll gerade den eingetretenen Schaden vermeiden

bei bloßer Schadensüberwälzung, etc

### Sonderregelungen zum SchR

- Haftung des Sachverständigen (§1299)
- Dienstnehmerhaftung (DHG)
- Haftung für Bauwerke (§ 1319)
- Eisenbahn und Kraftfahrzeuge (EKHG)
- Produkthaftung
- Luftfahrt, Atom HG, Forst G., Gentechnik G., u.v.a

RA.  
Dr. Norbert Wiesinger

PROFESSIONAL ADVICE FOR PROFESSIONAL PEOPLE

ENTER

---

A-1010 Vienna, Rudolfsplatz 3/12  
Tel.: + 43 1 533 32 49 - 0 Fax: + 43 1 533 32 49 - 10  
Mail: [office@wal-law.at](mailto:office@wal-law.at)